

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 2

Ein- und Verkaufsvereinigungen

Umsatzentwicklung

Januar 1962

Hinweis:

Die bisher in der Sammelreihe „Statistische Berichte V/38“ veröffentlichten Ergebnisse der Großhandelsstatistik erscheinen nunmehr in der

Reihe 2: Ein- und Verkaufsvereinigungen
der neugebildeten Fachserie F: „Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr.“



Bestellnummer : F 2 - m 1/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Bericht wurden die bisher auf den Durchschnittsumsätzen des Jahres 1954 basierenden Branchenmeßzahlen erstmals auf das nunmehr in der amtlichen Statistik allgemein angestrebte Basisjahr 1958 umgestellt.

Die nachstehenden Meßzahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte des betreffenden Geschäftszweiges dar.

Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung beim einzelwirtschaftlichen Großhandel werden monatlich in der Reihe 1 dieser Fachserie veröffentlicht.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im März 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM -.50 Jahresbezugspreis DM 2.-

Umsatzentwicklung ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher
Ein- und Verkaufsvereinigungen

Januar 1962

Durchschnitt 1958 = 100

Geschäftszweig	1961		1962	Veränderung in %	
	Jan.	Dez.	Jan.	Jan.62 gegen Dez.61	Jan.62 gegen Jan.61
Lebensmittel	114	181	139	- 23	+ 22
Tabakwaren	109	146	118	- 19	+ 8
Textilwaren	150	128	174	+ 36	+ 16
Schuhe	104	112	137	+ 23	+ 31
Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik	111	128	112	- 13	+ 1
Drogeriewaren	118	172	135	- 21	+ 15
Bäckereibedarf	104	124	114	- 8	+ 9
Fleischereibedarf und Häuteverwertung	141	177	157	- 12	+ 11
Landwirtschaftliche Erzeug- nisse und Bedarfsartikel aller Art	91	121	82	- 32	- 10

Im Januar 1962 verzeichneten die an der Berichterstattung teilnehmenden Ein- und Verkaufsvereinigungen - von den landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen abgesehen - höhere Umsätze als in dem entsprechenden Vorjahrsmonat. Die Zuwachsraten bewegen sich zwischen 1 und 31 %. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Preise größtenteils höher lagen als vor Jahresfrist, so daß die Zunahmen - zu konstanten Preisen gerechnet - etwas geringer gewesen sein dürften als die aus den Umsatzwerten errechneten Steigerungssätze.

Der Umsatzverlauf vom Dezember 1961 zum Januar 1962 ist, wie in jedem Jahr um diese Zeit, überwiegend durch eine rückläufige Tendenz gekennzeichnet. Das Ausmaß der Umsatzminderung war jedoch meist nicht so stark wie in der gleichen Zeitspanne des vergangenen Jahres. Die Textileinkaufsverbände und die Einkaufsvereinigungen des Schuhwaren-Einzelhandels erzielten gegenüber dem Vormonat sogar eine Zunahme um 36 bzw. 23 %.

b.w.

Eine besonders kräftige Steigerung der Umsatzwerte gegenüber Januar 1961 ergab sich bei den Einkaufsvereinigungen des Schuhwaren-Einzelhandels. Sie konnten um nahezu ein Drittel mehr umsetzen als vor Jahresfrist. In der Größenordnung des Umsatzzuwachses folgen die Einkaufsgenossenschaften des Lebensmittel-einzelhandels, die um 22 % mehr verkauften als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Die bereits im vergangenen Jahr beobachtete bemerkenswerte Aufwärtsentwicklung der Umsätze dieses Geschäftszweiges hielt damit auch im Berichtsmonat an. Hohe Mehrumsätze gegenüber Januar 1961 meldeten auch die Textileinkaufsverbände (+ 16 %) und die Einkaufsgenossenschaften der Drogisten (+ 15 %). In weiterem Abstand folgen die Einkaufsgenossenschaften des Fleischerhandwerks (+ 11 %), des Bäckerhandwerks (+ 9 %) und des Tabakwaren-Facheinzelhandels (+ 8 %). Die Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels mit Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik konnten das Januarergebnis des Vorjahres nur knapp überschreiten (+ 1 %). Die ruhigere Umsatzentwicklung dieser Fachsparte erklärt sich weitgehend daraus, daß die Umsatzwerte im Vergleich von Januar 1961 zu Januar 1960 sehr kräftig gestiegen waren (+ 24 %). Dementgegen verzeichneten die landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen eine Abnahme ihrer Umsätze gegenüber Januar 1961 (- 10 %).